

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi

Luther, Martin

Halle, 1712

VD18 13081772

Die Epistel S. Pauli an die Epheser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201776

zeit haben, so laßet uns gutes thun an jederman, allermeist aber an des glaubens genossen.)

11. Gehet, mit wie vielen Worten habe ich euch geschrieben mit eigener hand.

12. Die sich wollen an genehme machen nach dem fleisch, die zwingen euch zu beschneiden, allein, daß sie nicht mit dem creuß Christi verfolgt werden.

13. Denn auch sie selbst, die sich beschneiden lassen, halten das gesetz nicht, sondern sie wollen, daß ihr euch beschneiden laßet, auf daß sie sich von eurem fleische rühmen mögen.

14. Es sey aber ferne von mir rühmen, denn allein von dem creuß unsers

Herrn Jesu Christi, durch welchen wir die welt gecrenkiget ist, und Ich der welt.

15. Denn in Christo Jesu gilt weder beschneidung noch vorhaut etwas/ sondern eine neue creatur.

16. Und wie viel nach dieser regel einher gehen, über die sey friede und barmherzigkeit, und über den Israel Gottes. **7. 8. 9.**

17. Hinfort mache mir niemand weiter mühe, denn Ich trage die marke/ zeichen des Herrn Jesu an meinem leibe.

18. Die gnade unsers Herren Jesu Christi sey mit eurem geist, lieben brüder, Amen.

An die Galater geschandt von Rom.

Ende der Epistel S. Pauli an die Galater.

Die Epistel S. Pauli an die Epheser.

Das I. Capitel.

Dankagung für die geistliche gutthaten Gottes/ ursachen der gnaden-wahl/ gebet um vermehrung des glaubens.

I. Paulus, ein Apostel Jesu Christi, durch den wir den willen

8. 9.

Gottes, den heiligen zu Epheso, und gläubigen an Christo Jesu.

2. Gnade sey mit euch, und friede von Gott unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

(Ep. am S. Thomas tage.)

3. **G**lōbet sey Gott/ und der Vater unsers Herrn Jesu Christi/ der uns gesegnet hat mit allerley geistlichem segnen in himmlischen gütern/ durch Christum.

1 Pet. 1. 3. 10.

4. Wie er uns denn erwählet hat durch denselbigen, ehe der welt grund gelegt war, daß wir solten seyn heilig und unsträflich vor ihm in der liebe,

5. Und hat uns verordnet zur kindschafft gegen ihm selbst, durch Jesum Christ, nach dem wohlgefallen seines willens,

6. Zu lob seiner herrlichen gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem geliebten.)

7. An welchem wir ha-

ben die erlösung durch sein blut, nemlich, die vergeltung der sünde, nach dem reichthum seiner gnade, welche uns reichlich widerfahren ist, durch allerley weisheit und klugheit.

9. Und hat uns wissen lassen das geheimniß seines willens nach seinem wohlgefallen, und hat dasselbige hervor gebracht durch ihn. *W. 6. 40.*

10. Daß es geprediget würde, da die zeit erfüllt war, auf daß alle dinge zusammen (unter ein haupt) verfasst wurden, in Christo, beyde das im himmel und auch auf erden ist, durch ihn selbst.

11. Durch welchen wir auch zum erbtheil kommen sind, die wir zuvor verordnet sind, nach dem vor-satz des, der alle dinge wircket nach dem rath seines willens,

12. Auf daß wir etwas seyn zu lobe seiner herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum hoffen.

3 6

13. Durch

13. Durch welchen auch Ihr gehöret habt das wort der wahrheit, nemlich das evangelium von euer seligkeit, durch welchen ihr auch, da ihr gläubet, versiegelt worden seyd mit dem heiligen Geist der verheissung,

14. Welcher ist das pfand unsers erbes zu unser erlösung, daß wir sein eigenthum würden, zu lob seiner herrlichkeit.

15. Darum auch Ich, nachdem ich gehöret habe von dem glauben bey euch, an den HErrn Jesum, und von euer liebe zu allen heiligen,

16. Höre ich nicht auf zu dancken für euch, und gedencke euer in meinem gebet,

17. Daß der Gdt unsers HErrn Jesu Christi, der Vater der herrlichkeit, gebe euch den Geist der weisheit, und der offenbarung, zu seiner selbst erkantniß,

18. Und erleuchtete augen euers verständniß,

daß ihr erkennen möget, welche da sey die hoffnung euers beruffs, und welcher sey der reichthum seines herrlichen erbes an seinen heiligen,

19. Und welche da sey die überschwengliche größe seiner kraft an uns, die wir glauben, nach der wirkung seiner mächtigen stärke,

20. Welche er gewircket hat in Christo, da er ihn von den todten auferwecket hat, und gesetzt zu seiner rechten im himmel,

21. Über alle fürstenthüme, gewalt, macht, herrschaft, und alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser welt, sondern auch in der zukünftigen.

22. Und hat alle ding unter seine füsse gethan, und hat ihn gesetzt zum haupt der gemeine über alles.

23. Welche da ist sein leib, nemlich, die fülle deß, der alles in allen erfüllet.

Das

Das 2. Capitel.

Des menschen elend außser Christo, und seliger zustand in Christo.

1. **N**icht auch euch, da ihr todts waret durch übertretung und sünde, Coloss. 2, 13.

2. In welchen ihr weiland gewandelt habt, nach dem lauff dieser welt, und nach dem fürsten, der in der lust herrschet, nemlich, nach dem geist, der zu dieser zeit sein werck hat in den kindern des unglaubens,

3. Unter welchen Wir auch alle weiland unsern wandel gehabt haben in den lusten unsers fleisches, und thaten den willen des fleisches, und der vernunft, und waren auch kinder des zorns von natur, gleichwie auch die andern.

4. Aber Gott, der da reich ist von barmherzigkeit, durch seine grosse liebe, damit er uns geliebet hat,

5. Da wir todts waren in den sünden, hat er uns

samt Christo lebendig gemacht, (denn auß gnaden seyd ihr selig worden,)

6. Und hat uns samt ihm auferwecket, und samt ihm in das himlische wesen gesehet, in Christo Jesu.

7. Auf daß er erzeigete, in den zukünftigen zeiten, den überschwenglichen reichthum seiner gnade, durch seine gute über uns in Christo Jesu.

8. Denn auß gnaden seyd ihr selig worden/ durch den glauben/ und dasselbige nicht auß euch/ Gottes gabe ist es/

9. Nicht auß den werken/ auf daß sich nicht jemand rühme.

10. Denn wir sind sein werck, geschaffen in Christo Jesu zu guten werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, daß wir darinnen wandeln sollen.

11. Darum gedencet daran, daß Ihr, die ihr weiland nach dem fleisch henden gewesen seyd, und

die vorhaut genennet wirdet, von denen, die genennet sind die beschneidung nach dem fleisch, die mit der hand geschicht,

12. Daß ihr zu derselbigen zeit waret ohne Christo, fremde, und ausser der bürgerchaft Israel, und fremde von den testamenten der verheißung, daher ihr keine hoffnung hattet, und waret ohne Gott in der welt.

13. Nun aber, die Ihr in Christo Jesu seyd, und weiland ferne gewesen, seyd nun nahe worden durch das blut Christi.

14. Denn Er ist unser friede, der auß beyden etnes hat gemacht, und hat abgebrochen den zaun, der dazwischen war, in dem, daß er durch sein fleisch wegnahm die feindschaft,

15. Nemlich, das gesetz, so in geboten gestellet war, auß daß er auß zween Einen neuen menschen in ihm selber schaffete, und friede machte,

16. Und daß er beyde versohnete mit Gott in Einem leibe, durch das creutz, und hat die feindschaft getödiert durch sich selbst,

17. Und ist kommen, hat verkündiget im ewangelio den friede, euch, die ihr ferne waret, und denen, die nahe waren.

18. Denn durch ihn haben wir den zugang alle beyde, in Einem Geiste, zum Vater.

(Ep. am tage Philippi und Jacob.)

19. **I**hr seyd ihr nun nicht mehr gäste und fremdlinge, sondern bürger mit den heiligen, und Gottes haus-genossen,

20. Erbauet auf den grund der apostel und propheten, da Jesus Christus der eckstein ist,

21. Auf welchem der ganze bau in einandergefüget, wächst zu einem heiligen tempel in dem Herrn,

22. Auf welchem auch Ihr

Ihr mit erbauet werdet,
zu einer behausung Got-
tes im Geist.)

Das 3. Capitel.

Preis des predig-amts als ei-
nes mittels der bekehrung.

1. **E** Erhalten Ich
Paulus, der ge-
fangene Christi Jesu, für
euch heyden,

2. Nach dem ihr ge-
höret habt von dem amt
der gnade Gottes, die mir
an euch gegeben ist,

3. Daß mir ist kund
worden dieses geheimniß
durch offenbarung, wie
ich broken auß fürhest
geschrieben habe,

4. Daran ihr, so ihrs
leset, mercken könnet mei-
nen verstand an dem ge-
heimniß Christi.

5. Welches nicht kund
gethan ist in den vorigen
zeiten den menschen kin-
dern, als es nun offenba-
ret ist seinen heiligen apo-
steln und propheten, durch
den Geist,

6. Nämlich, daß die
heyden mit erben seyn,
und mit eingeleibet, und

mit genossen seiner ver-
heißung in Christo, durch
das evangelium,

7. Desß ich ein diener
worden bin, nach der ga-
be, auß der gnade Gottes,
die mir nach seiner mäch-
tigen kraft gegeben ist,

8. Mir, dem allerge-
ringsten unter allen heiligi-
gen, ist gegeben diese gna-
de unter die heyden zu ver-
kündigen den unauss-
forschlichen reichthum
Christi. 1 Cor. 15, 9. 10.

9. Und zu erleuchten
jederman, welche da seyn
die gemeinschaft des ge-
heimniß, das von der welt
her in Gott verborgen ge-
wesen ist, der alle ding ge-
schaffen hat, durch Je-
sum Christ.

10. Auf daß jezt kund
würde den fürstenthü-
mern und herrschaften
in dem himmel, an der ge-
meine, die mannigfaltige
weisheit Gottes,

11. Nach dem vorsatz
von der welt her, welche
er beweiset hat in Christo
Jesu unserm Herrn,

12. Durch

12. Durch welchen wir haben freudigkeit und zugang in aller zuversicht, durch den glauben an ihn.

(Ep. am 16. sonnt. nach trin.)

13. **D**arum bitte ich, daß ihr nicht müde werdet um meiner trübsal willen, die ich für euch leide, welche euch eine ehre sind.

14. Derhalben beuge ich meine knie gegen dem Vater unsers HErrn Jesu Christi.

15. Der der rechte Vater ist über alles, was da finder heisset im himmel und auf erden,

16. Daß er euch kraft gebe nach dem reichthum seiner herrlichkeit, starck zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen menschen,

17. Und Christum zu wohnen durch den glauben in euren herzen, und durch die liebe eingewurhelt und gegründet werden.

1 Cor. 3. 16. 17.

18. Auf daß ihr begreifen möget mit allen

heiligen, welches da sey die breite, und die länge, und die tiefe, und die höhe,

19. Auch erkennen, daß Christum lieb haben, viel besser ist, denn alles wissen, (oder: die liebe Christi die doch alle erkänntniß übertrifft) auf daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottesfülle.

20. Dem aber, der überschwinglich thun kan über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der kraft, die da in uns wircket,

21. Dem sey ehre in der gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller zeit, von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.)

Das 4. Capitel.

Vermahnung zur gottseligkeit und einigkeit wegen der nächsten auffahrt Christi: Warnung vor sünd und lastern.

(Ep. am 17. sonnt. nach trin.)

1. **E**rmahne nun euch Ich gesandener in dem HErrn, daß ihr wandelt, wie sich gebühret eurem beruf, dar-

Phil. 1. 27. innen

innen ihr berufen seyd,

2. Mit aller demuth und sanftmuth, mit geduld, und vertraget einer den andern in der liebe,

3. Und seyd fleissig zu halten die einigkeit im Geist, durch das hand des friedes.

4. Ein leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerley hoffnung eures berufs.

5. Ein Herr, Ein glaube, Eine taufe,

6. Ein Gott und Vater (unser) aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen.) Mal. 2, 10.

7. Einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die gnade, nach dem maas der gabe Christi.

1 Cor. 12, 11. 12.

8. Darum spricht er: Er ist aufgefahren in die höhe, und hat das gefängniß gefangen geführt, und hat den menschen gegeben. Ps. 68, 19.

9. Daß er aber aufgefahren ist, was ist, denn

daß er zuvor ist hinunter gefahren in die untersten örter der erden?

10. Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist über alle himmel, auf daß er alles erfüllete.

11. Und Er hat etliche zu aposteln gesetzt, etliche aber zu propheten, etliche zu evangelisten, etliche zu hirtten und lehrern.

12. Daß die heiligen zugerichtet werden zum werck des amts, dadurch der leib Christi erbauet werde.

13. Bis daß wir alle hinan kommen zu einerley glauben und erkänntniß des sohns Gottes/ und ein vollkommen mann werden/ der da sey in der maasse des vollkommenen alters Christi.

14. Auf daß wir nicht mehr kinder seyen, und uns wägen und wiegen lassen von allerley wind der lehre, durch schalckheit der menschen und teusche-
rey,

rey, damit sie uns erschleichen zu verführen.

15. Lasset uns aber rechtschaffen seyn in der liebe, und wachsen in allen stücken, an dem, der das haupt ist, Christus,

16. Auß welchem der ganze leib zusammen gefüget, und ein glied am andern hanget, durch alle gelenck, dadurch eins dem andern handreichung thut, nach dem werck eines jeglichen gledes in seiner maasse, und machet, daß der leib wächst, zu seiner selbst heftung, und das alles in der liebe.

17. So sage ich nun und zeuge in dem H^{er}rn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern heyden wandeln, in der eitelkeit ihres sinnes.

Rom. 1, 21.

18. Welcher verstand verfinstert ist, und sind entfremdet von dem leben, das auß Gott ist, durch die unwissenheit, so in ihnen ist, durch die blindheit ihres herzens.

19. Welche ruchlos sind, und ergeben sich der unucht, und treiben allerley unreinigkeit samt dem geist.

20. Ihr aber habt Christum nicht also gelernt,

21. So ihr anders von ihm gehöret habt, und in ihm gelehret seyd, wie in Jesu ein rechtschaffen wesen ist.

(Ep. am 19. sonnt. nach trin.)

22. **S**o leget nun von euch ab, nach dem vorigen wandel, den alten menschen, der durch luste in irrium sich verderbet, Rom. 6, 4. 11.

23. Erneuert euch aber im geist eures gemüths.

24. Und ziehet den neuen menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffenheit und heiligkeit.

1 W. 1/ 26. 27.

25. Darum leget die lusten ab, und redet die wahrheit, ein jeglicher mit seinem nächsten, sinem mal

mal wir unter einander
glieder sind.

26. Zürnet und sündi-
get nicht, lasset die sonne
nicht über euren zorn un-
tergehen. Ps. 4/5.

27. Gebet auch nicht
raun dem lästerer.

28. Wer gestohlen hat,
der stehle nicht mehr, son-
dern arbeite, und schaffe
mit den händen etwas
guts, auf daß er habe zu
geben dem dürstigen.)

29. Lasset kein faul ge-
schwäh auß eurem munde
gehen, sondern was nüt-
zlich zur besserung ist, da es
noth thut, daß es holdselig
sey zu hören.

30. Und betrübet nicht
den heiligen Geist Gottes,
damit ihr versiegelt seyd
auf den tag der erlösung.

31. Alle bitterkeit, und
grimm, und zorn, und ge-
schrey, und lästerung sey
ferne von euch, samt aller
bosheit.

32. Seyd aber unter ein-
ander freundlich, herzh-
lich, und vergebet einer
dem andern, gleichwie

Gott euch vergeben hat
in Christo. Col. 3, 13.

Das 5. Capitel.

Kernere vermahnung zu einem
heiligen wandel: section für die
eheweiber und ehemänner.

(Ep. am 3. sonnt. in der fasten/
Denst.)

1. **I**hr seyd nun Gottes
nachfolger, als die
lieben kinder.

2. Und wandelt in der
liebe, gleichwie Christus
uns hat geliebet, und sich
selbst dargegeben für uns,
zur gabe und opfer, Gott
zu einem süßen geruch.

3. Hurerey aber und
alle unreinigkeit, oder
geiz, lasset nicht von euch
gesagt werden, wie den
heiligen zusiehet. Col. 3, 5.

4. Auch schandbare
wort und narrenheidin-
ge, oder scherz, welche
euch nicht ziemen, sondern
vielmehr dancksagung.

5. Denn das sollt ihr
wissen, daß kein hurer, o-
der unreiner, oder geiz-
ger (welcher ist ein göhen-
diener) erbe hat an dem
reich Christi und Gottes.

6. Lasset euch niemand
verführen

verführen mit vergeblichen Worten, denn um dieser willen kommt der zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.

Matth. 24/4. Marc. 13/5. Luc. 21/8. 2. Thess. 2/2.

7. Darum seyd nicht irre mitgenossen.

8. Denn ihr waret weiland finsterniß, nun aber seyd ihr ein Licht in dem HErrn. Phil. 2, 14. 10.

9. Wandelt wie die Kinder des Lichts. Die Frucht des Geistes ist allerley Güte, und Gerechtigkeit und Wahrheit.)

10. Und prüfet, was da sey wohlgefällig dem HErrn, *Phil. 1. 10.*

11. Und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, strafet sie aber vielmehr.

12. Denn was heimlich von ihnen geschieht, das ist auch schändlich zu sagen.

13. Das alles aber wird offenbar, wenns vom Licht gestraft wird, denn alles was offenbar wird, das ist Licht.

14. Darum spricht er: Wache auf, der du schlafest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten. Es. 60, 1.

(Ep. am 20. sonnt. nach trin.)

15. **S**o sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen,

16. Und schicket euch in die Zeit, denn es ist böse Zeit.

17. Darum werdet nicht unverständlich, sondern verständig, was da sey des HErrn Wille,

Rom. 12, 2. 10.

18. Und sauffet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Wesen folget, sondern werdet voll Geistes,

19. Und redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen Liedern, singet und spielet dem HErrn in euerm Herzen,

20. Und saget Dank allezeit für alles, GdIt und dem Vater, in dem Namen

namen unsers HErrn
Jesu Christi,

21. Und seyd unter ein-
ander unterthan in der
furcht Gottes.)

22. Die weiber seyen
unterthan ihren män-
nern, als dem HErrn.

1 Mos. 3/16. Col. 3/18. 1. Pet. 3/1.

23. Denn der mann ist
des weibes haupt, gleich
wie auch Christus das
haupt ist der gemeine, und
Er ist seines leibes hei-
land.

24. Aber wie nun die
gemeine ist Christo unter-
than, also auch die weiber
ihren männern in allen
dingen.

25. Ihr männer, lie-
bet eure weiber, gleich
wie Christus auch geliebet
hat die gemeine, und hat
sich selbst für sie gegeben,

Col. 3, 19. ic.

26. Auf daß er sie hei-
ligte, und hat sie gereini-
get durch das wasser-bad
im wort.

27. Auf daß er sie ihm
selbst darstellte eine ge-
meine, die herrlich sey,

die nicht habe einen fle-
cken, oder runkel, oder
deß etwas, sondern daß sie
heilig sey und unsträflich.

28. Also sollen auch die
männer ihre weiber lie-
ben, als ihre eigene leiber.
Wer sein weib liebet, der
liebet sich selbst.

29. Denn niemand hat
jemals sein eigen fleisch
gehasset, sondern er näh-
ret es, und pfleget sein,
gleichwie auch der HErr
die gemeine.

30. Denn wir sind glie-
der seines leibes, von sei-
nem fleisch, und von sei-
nem gebeine.

31. Um deß willen wird
ein mensch verlassen vater
und mutter, und seinem
weibe anhangen, und wer-
den zwey Ein fleisch seyn.

Matth. 19, 5. ic.

32. Das geheimniß ist
groß, Ich sage aber von
Christo und der gemeine.

33. Doch auch Ihr, ja
ein jeglicher habe lieb sein
weib, als sich selbst, das
weib aber fürchte den
mann.

Das

Das 6. Capitel.

Christliche haus-tafel/ geistli-
ches zeug-hausl.

1. **I**hr kinder, seyd ge-
horsam euren el-
tern in dem H-Errn, denn
das ist billig.

2. Ehre vater und mut-
ter, das ist das erste gebot,
das verheissung hat,

2 Mos. 20, 12.

3. Auf das dirs wohl-
gehe, und lange lebest auf
erden.

4. Und ihr väter, rei-
het euere kinder nicht zu
zorn, sondern ziehet sie
auf in der zucht und ver-
mahnung zum H-Errn.

5. Ihr knechte seyd ge-
horsam euren leiblichen
herren, mit furcht und zit-
tern, in einsältigkeit euers
herkens, als Christo,

Col. 3/22. Tit. 2/9. 1 Pet. 2/18.

6. Nicht mit dienst al-
lein vor augen, als den
menschen zu gefallen, son-
dern als die knechte Chri-
sti, daß ihr solchen willen
Gottes thut von herzen,
mit gutem willen.

7. Lasset euch düncken,

daß ihr dem H-Errn die-
net, und nicht den men-
schen,

8. Und wisset, was ein
jeglicher guts thun wird,
das wird er von dem
H-Errn empfangen, er sey
ein knecht oder ein freyer.

9. Und ihr herren thut
auch dasselbige gegen ih-
nen, und lasset das drän-
ken, und wisset, daß auch
euer H-Err im himmel ist,
und ist bey ihm kein anse-
hen der person.

Ge. 10/34 etc.

(Ep. am 21. sonnt. nach trin.)

10. **A**leht, meine brü-
der, seyd stark
in dem H-Errn, und in der
macht seiner stärke.

11. Ziehet an den har-
nisch Gottes, daß ihr be-
stehen könnet gegen die li-
stigen anläuffe des teufels.

12. Denn wir haben
nicht mit fleisch und blut
zu kämpfen, sondern mit
fürsten und gewaltigen,
nemlich, mit den herren
der welt, die in der fin-
sterniß dieser welt herr-
schen, mit den bösen gei-
stern

stern unter dem himmel.

13. Und daß willen, so ergreiffet den harnisch Gottes, auf daß ihr an dem bösen tage widerstand thun, und alles wohl aufrichten, und das feld behalten möget.

14. So stehet nun, umgürtet eure lenden mit wahrheit, und angezogen mit dem krebs der gerechtigkeit,

15. Und an heinen gestielet, als fertig zu treiben das evangelium des friedes, damit ihr bereitet seyd.

16. Vor allen dingen aber ergreiffet den schild des glaubens, mit welchem ihr auflöschet könnt alle feurige pfeile des bösewichts,

17. Und nehmet den helm des heils, und das schwert des Geistes, welches ist das wort Gottes,)
 Es. 59/17. 1. Thess. 5/8.

18. Und betet stets in allem anligen, mit bitten und stehen im Geist, und wachet dazu mit allem

anhalten und stehen für alle heiligen,

19. Und für mich, auf daß mir gegeben werde das wort mit freudigem aufthun meines mundes, daß ich möge kund machen das geheimniß des evangelii. Col. 4, 3. 1c.

20. Welches hote ich hin in der kette, auf daß ich darinnen freudig handeln möge, und reden, wie sichs gebühret.

21. Auf daß aber Ihr auch wisset, wie es um mich stehet, und was ich schaffe, wirds euch alles kund thun Tychicus, mein lieber bruder und getreuer diener in dem Herrn,

22. Welchen ich gesandt habe zu euch, um desselbigen willen, daß ihr erfahret, wie es um mich stehet, und daß er eure herzen tröste.

23. Friede sey den brüdern, und liebe mit glauben, von Gott dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

24. Gnade sey mit allen,